

## 10 Jahre KENAKO Afrika-Festival

20. - 30. Juli 2023

täglich 10:00 - 23:00 Uhr

---

### Programmübersicht

#### Tägliche Angebote

wechselnde **Mitmach-Aktionen** täglich auf dem Marktplatz

**Ausstellung** "Migration und Wir" (tägl.) im MANDELA-Zelt

**Ausstellung** "SDG - was kann ich tun?" am Brunnen der Völkerfreundschaft

#### Globales Lernen - Programm im MANDELA-Zelt:

**Freitag, 21. Juli: 16 Uhr (Vortrag)**

"Open Academy - Bildung für alle" - weitere Informationen folgen

---

**Samstag, 22. Juli: 16 Uhr (Podiumsdiskussion)**

"Umweltschutz in afrikanischer Verwaltung und im Alltag"

Die Folgen des Klimawandels sind in Afrika bereits spürbar. Die Durchschnittstemperatur steigt, es gab noch nie so verheerende Dürren wie in diesem Jahr, aber auch Überschwemmungen (wie zuletzt in Südafrika) werden ein zunehmendes Problem. Die Wüsten wachsen und Felder sind nicht mehr bestellbar. Wie präsent ist also der Klimawandel im Alltag afrikanischer Länder? Wie reagieren die afrikanischen Regierungen darauf? Und was sind Ansätze, um Umweltschutz im Alltag zu etablieren?

---

**Sonntag, 23. Juli: 14:00 Uhr (Podiumsdiskussion)**

Podiumsdiskussion "Technologischer Wandel in Afrika und die Folgen"

Aufgrund der Corona -Pandemie sind weltweite digitale Lösungen präsentiert worden, die den technologischen Wandel noch schneller voranbringen, so auch in Afrika. 2020 wurde eine Studie der IASS veröffentlicht, die sich genau mit diesem Wandel in Afrika beschäftigt. Stefanie Kunkel, wissenschaftl. Mitarbeiterin am IASS und eine der drei Studien-Autor\*innen sagt dazu: "Im Hinblick auf die positiven Auswirkungen der Digitalisierung im Kontext von Ländern mit niedrigem oder mittlerem Einkommen sind die Hoffnungen jedoch oft höher als das, was sich am Ende empirisch an positiven Effekten nachweisen lässt." Die Urteile der Studien-Autor\*innen klingen vernichtend für den afrikanischen Kontinent, so oft wird der technologische Wandel als eine Chance und Antreiber für Entwicklung gesehen. Aber wie

viel ist tatsächlich dran an der Theorie angesichts dieser Aussagen aus dem wissenschaftlichen Bereich?

---

**Sonntag, 23. Juli: 17:00 Uhr (Workshop)**

"Upcycling Workshop - Aus alt wird neu"

Dieser Workshop soll das Thema der Auswirkungen auf Menschenrechte der Textilproduktion und die Möglichkeiten des Recyclings in den großen Kontext der Circular Economy einordnen. Wir werden zuerst einen inhaltlichen Input geben und erklären, welche Möglichkeiten des Recyclings es bei Textilien gibt und diese dann mit anderen Möglichkeiten des Recyclings bzw. der Wiederverwendung von Dingen vergleichen (Verpflichtung der Rücknahme von kleinen Elektronikgeräten & Diskussion zum Recht auf Reparatur). Nach dem informativen Teil, der durch Roll-Ups unterstützt wird, sollen die Teilnehmenden selbst aktiv werden. Wir zeigen den Teilnehmenden verschiedene Möglichkeiten wie Textilien upgecycelt werden können. Mit vorheriger Anmeldung sollen die Teilnehmenden alte Kleidung mitbringen, die dann verwendet wird. Zwei Designer sind ebenfalls vor Ort und geben Tipps und Hinweise wie zum Beispiel aus einer Jeans eine Tasche oder kleine Boxen gefertigt werden können.

---

**Montag, 24. Juli: 16:00 Uhr (Vortrag)**

Dr. Carola Stein - "Die Partnerschaft zwischen Rheinland-Pfalz und Ruanda - Ein zeitgemäßes Modell für eine bürgernahe Entwicklungspolitik?"

Seit 1982 besteht eine Partnerschaft zwischen dem Bundesland Rheinland-Pfalz und der Republik Ruanda. Ziel dieser Partnerschaft war es, die Entwicklungspolitik aus ihrer Anonymität herauszulösen und den Menschen beider Länder die Möglichkeit der Begegnung und der Zusammenarbeit zu geben.

Heute, 40 Jahre später, engagieren sich immer mehr Schulen, Kommunen, Vereine, Universitäten und viele andere Akteure in dieser Partnerschaft. Die Aktivitäten im Rahmen der Partnerschaft sind so vielfältig wie die Akteure und reichen von klassischen „Hilfsprojekten“ wie dem Bau von Schulklassen bis zur gemeinsamen wissenschaftlichen Forschung und Lehre.

Wie zeitgemäß und wie sinnvoll ist so eine Partnerschaft heute noch und kann sie dazu beitragen, Stereotype und Vorurteile abzubauen?

Im Vortrag soll die Partnerschaft vorgestellt und die genannten Fragen diskutiert werden.

---

**Dienstag, 25. Juli: 13 Uhr (Input)**

Input und anschließendes Q&A zu Klima(un)gerechtigkeit vom Black Earth Kollektiv

Zwar fordert die Klimabewegung Klimagerechtigkeit ein, ignoriert dabei jedoch die Ursprünge und Inhalte des Konzepts, die vor allem in widerständigen Praxen von Menschen im Globalen Süden liegen. Im Vortrag wird das Ausbeutungsverhältnis von Mensch und

Natur als miteinander verwoben dargelegt und die Zusammenhänge von Kolonialismus, Rassismus und Klimakrise aufgezeigt.

---

**Dienstag, 25. Juli: 19 Uhr (Lesung)**

"Generation Repair - Transnationale Dialoge Namibia Deutschland" von AFROTAK TV cyberNomads

Im Rahmen des diesjährigen KENAKO-Festivals laden wir herzlich ein zur Buchvorstellung von: "Generation Repair – Transnationale Dialoge Namibia Deutschland", der ersten umfassenden Sammlung, deutscher und namibischer Stimmen zum Genozid aus der Perspektive von Aktivist\*innen veröffentlicht.

Mit dieser Publikation in der TheBlackBook – Serie setzen AFROTAK TV cyberNomads die Tradition fort, Stimmlosen eine Stimme zu geben. Fünfzehn Herero und Nama schildern eigene Perspektiven als Nachfahr\*innen des deutschen Genozids in Namibia und aktuelle Auswirkungen in der Gegenwart. Außerdem ist ein Libretto in lyrisch-epischer Form für eine Post-Genozid-Oper Teil des Buches. Unter dem Titel Die Gesänge der Yemanja und des Morpheus wird sehr genau hingeschaut, wenn es darum geht, den Faktor Zeit aus einer dekolonialen Perspektive, insbesondere in der Zusammenarbeit von Schwarz-weißen Allianzen, zu betrachten.

---

**Donnerstag, 27. Juli: 17:00 Uhr (Podiumsdiskussion)**

Rücküberweisungen - Eine Art der Abhängigkeit?

In einer Podiumsdiskussion möchten wir noch einmal über den Einfluss von Remittances in Afrika reden. Es ist zwar klar und wichtig, die Familien und Freund\*innen zu Hause zu unterstützen, aber was für eine Gesellschaft wollen wir damit schaffen? Eine von den Geldern aus der Diaspora abhängige Gesellschaft oder eine Gesellschaft, die Unterstützung aus der Diaspora nutzt, um sich frei zu entfalten?

---

**Freitag, 28. Juli: 17:00 Uhr (Podiumsdiskussion)**

"Deutsche Städtepartnerschaften mit afrikanischen Städten/Kommunen im Vergleich zu anderen deutschsprachigen/europäischen Partnerschaften und im Vergleich zu innereuropäischen Partnerschaften"

90% der deutschen Städtepartnerschaften sind innerhalb Europas, dazu gehören beispielsweise so prestigeträchtige Partnerschaften wie Berlin-Paris oder Berlin-Warschau, die oft nach dem zweiten Weltkrieg gegründet wurden, um eine stärkere europäische Einheit zu gewährleisten. Innereuropäische Partnerschaften sind oft über gemeinsame Projekte des Kulturaustauschs wie „Freundschaft geht durch den Magen“ (Berlin-Paris) oder das „Krzyżowa-Music Gastspiel im Konzerthaus“ (Berlin-Warschau) bekannt. Sind die Partnerschaften zu afrikanische Ländern damit vergleichbar oder gibt es Unterschiede?

---

**Samstag, 29. Juli: 16:00 Uhr (Vortrag)**

Dr. Boniface Mabanza Bambu - "Afrikanische Ressourcen für Mobilitäts- und Energiewende in der EU: Chance für neue Partnerschaften oder Zementierung kolonialer Logik"

Der afrikanische Kontinent gilt als der reichste Kontinent der Welt an natürlichen Ressourcen. Einige dieser Ressourcen sind so strategisch für Energie- und Mobilitätswende, dass daraus neue Begehrlichkeiten entstehen. Ausländische Konzerne und nationale Elitennetzwerke profitieren bis jetzt davon, während die Mehrheit der Menschen in vielen Ländern von den Gewinnen ausgeschlossen bleiben und unter der Umweltzerstörung als Folge des Rohstoffabbaus leiden. In manchen Regionen herrschen sogar bewaffnete Konflikte um die Ressourcen, die diese für die dort lebenden Menschen in einen Fluch verwandeln. Bietet das neue Interesse an Afrika im Zuge der Bemühungen um Energie- und Verkehrswende eine Chance für die Transformation der Beziehungen oder werden koloniale Logik und Praxen mit einer Partnerschaftsrhetorik neu legitimiert? Dieser Vortrag greift diese Frage auf und analysiert, was es bedarf, um den Gefahren des grünen Kolonialismus entgegenzuwirken.

---

**Sonntag, 30. Juli: 12:00 Uhr (Podiumsdiskussion)**

"Verleugnet Deutschland die eigene Kolonialgeschichte?"

Deutschland hat eine lange Kolonialgeschichte, aufgrund anderer historischer Ereignisse im 20. Jahrhundert wird diese jedoch weniger ausgeprägt thematisiert als in anderen europäischen Ländern und wird von anderen Gräueltaten der Deutschen überschattet. Dennoch kann diese Geschichte nicht komplett verschwiegen werden. Geraubte Kunstgegenstände wurden teilweise immer noch nicht zurückgegeben, der Völkermord an Herero und Nama wurde erst 2016 von der deutschen Regierung als Völkermord bezeichnet, und in der schulischen Bildung ist Kolonialgeschichte selten ein intensiv behandeltes Thema. Verleugnet Deutschland die eigene Geschichte oder wird dieser Teil der Geschichte einfach nicht als wichtig genug eingestuft?

---

**Programm auf der Bühne:**

**Donnerstag, 20. Juli: 17:00 Uhr (Konzert)**

Triple T - Hip Hop & Rap

**Donnerstag, 20. Juli: 19:30 Uhr (Konzert)**

MFA Kera (Madagaskar) & Black Heritage - Afro Soul Journey

**Freitag, 21. Juli: 19:30 Uhr (Konzert)**

Ngungu Jam (Mosambik) - World Music Beat

**Samstag, 22. Juli: 19:00 Uhr (Konzert)**

Vido Jelashe & Band (Südafrika) - South African Township Music

**Montag, 24. Juli: 19:00 Uhr (Konzert)**

The Rhythmers (Ghana) - Highlife

**Dienstag, 25. Juli: 17:00 Uhr (Modenschau)**

Modenschau zur Nachhaltigen Textilnutzung mit Yobi-Design

**Mittwoch, 26. Juli: 19:00 Uhr (Konzert)**

Yes Papa (Benin) - Afro-Funk

**Freitag, 28. Juli: 19:00 Uhr (Konzert)**

Bouba Diakité & Downtown Steppers (Senegal) - Afro-Reggae

**Samstag, 29. Juli: 14:00 Uhr (Theaterstück/Musical)**

"Mein Spiegelbild & Ich" - Ein Musical mit Heranwachsenden, welches vom Finden der eigenen Identität und dem Hinterfragen von kolonialrassistischen Vorurteilen handelt

**Samstag, 29. Juli: 19:00 Uhr (Konzert)**

Sun Blues (Sudan) - Sahara-Blues